



Evangelische Kirche Hinterzarten

LESEANDACHT

Sonntag Okuli


7. März 2021

Lied EG 410, 1-2 Christus, das Licht der Welt

1. Christus, das Licht der Welt.
Welch ein Grund zur Freude!
In unser Dunkel kam er als ein Bruder.
Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater.
Ehre sei Gott, dem Herrn!
2. Christus, das Heil der Welt.
Welch ein Grund zur Freude!
Weil er uns lieb hat, lieben wir einander.
Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und
Menschen.
Ehre sei Gott, dem Herrn!

VOTUM und BEGRÜSSUNG

„Meine Augen sehen stets auf den Herrn.
Denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.“
Der heutige Sonntag heißt „Okuli“ – zu deutsch:
„Augen“.



Unsere Augen sehen auf den Herrn – um sehen zu können,
brauchen wir Licht.

Und Licht wird uns von dort entgegenkommen, wo wir uns
hinwenden im Gottesdienst – zu Gott, in dessen Namen wir
feiern:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst!

GEBET

Ich will stille werden vor dir, Gott,
abladen, was mich bedrückt,
mir bewusst werden, was ich mit hineinnehmen
möchte in diesen Gottesdienst.

- Stille -

Auf dem Weg ins Licht,
dir, Gott, entgegen,
auf dich wartend, auf dich hoffend,
empfinde ich oft das Dunkel um mich,
ich sehe die Verzweiflungen, spüre die Schmerzen,
höre von Hoffnungslosigkeit.

Manchmal werde ich dann mutlos,
suche nach Rat, der wirklich hilft.

Ich suche nach dem Schein,
der mich mit Wärme erfüllt und aus mir strahlt.

Gott, du Licht der Welt,
komm, schein in mein Leben,
in das Leben deiner Gemeinde.
Erfülle und erhelle uns mit Zuversicht und Kraft.

Auf dem Weg ins Licht,
dir, Gott, entgegen,
folgen wir den Spuren deiner Liebe.
Geh du uns voran und erleuchte unser Leben.

Amen.

Biblische **LESUNG**

*Wie das ist, von Gott geliebt zu werden. Und was daraus folgt.
Wie handele ich als Christin und als Christ?
Woran erkenne ich Menschen, die sich zu Gott bekennen...
Im Epheserbrief ist dazu kurz und knapp das Wichtigste
beschrieben. Ich lese Epheser 5, die Verse 1 bis 2 und 8 bis 9:*


⁵ So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder
² und wandelt in der Liebe,
wie auch Christus uns geliebt hat
und hat sich selbst für uns gegeben
als Gabe und Opfer,
Gott zu einem lieblichen Geruch.
⁸ Denn ihr wart früher Finsternis;
nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.
Wandelt als Kinder des Lichts;
⁹ die Frucht des Lichts
ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

(Epheser 5, 1-2.8-9)

ANSPRACHE

Was ist wirklich wichtig?
Was ist zentral – auf einen kurzen Nenner gebracht.





In unserer heutigen Zeit ist es angesagt, solche Essenzen – also Extrakte von großen Gedanken oder geschriebenen Werken – zu präsentieren und damit Wichtiges in kurzen Sätzen zusammen zu fassen.

Vielleicht steckt dahinter eine in unserer Zeit liegende Not (also Corona mal beiseite geschoben), immer weniger Zeit zu haben und deshalb in der wenigen Zeit Essentielles zu erfahren und zu erleben.

Vielleicht ist es aber auch die faszinierende Freude eben genau an dieser Essenz.

Eine Essenz ist – wenn man sie isst oder auf die Haut reibt – etwas hoch Konzentriertes und wird entweder in ganz kleinen Dosen oder eben verdünnt genossen.

Sie ist pur das, woraus sie besteht.

Sogar quasi mehr als 100 Prozent.

Vielleicht liegt darin genau ihre Faszination.

Wenn ich Konfis heute frage, was ihre Essenz ist, was ihnen am Wichtigsten ist in ihrem Leben, dann kommt ganz schnell: Familie.

Ein Zuhause zu haben mit Menschen, die mich unterstützen, die für mich da sind. Zu denen ich gehöre.

Obwohl ja Eltern bekanntlich gerade in diesem Alter, in der Pubertät, schwierig werden können, ist ihnen das dennoch zentral wichtig.

Manch Andere würden noch sagen:

Zu sich selbst zu finden, ist wichtig.

Den eigenen Weg entdecken, es wagen ihn zu gehen.

Dass ich mit mir im Reinen bin. Und bei mir selbst zu Hause.

Dass ich zufrieden bin mit meinen Entscheidungen und

meinem Weg. Stolz bin auf das, was ich erreicht habe. Und

mir das verzeihe, was nicht so gut gelang.

Weil ich weiß, dass es nicht nur auf Erfolg ankommt. Weil ich weiß, dass mich als Person mehr ausmacht. Dass ich angenommen bin, so wie ich bin.

Wenn es darum geht, was die Essenz des christlichen Glaubens und der christlichen Hoffnung ist, dann gibt es dafür **verschiedene** Beschreibungen, wie ich finde.

Eine Essenz an sich geht fast nicht, dafür ist die Glaubensgeschichte und ist das Leben von uns Menschen zu komplex.

Aber es gibt Essenzen von Aspekten des christlichen Glaubens.

Nach solch einer Essenz gefragt, bietet der heutige Predigttext durchaus einen Extrakt an:
zwei Worte und Werte dominieren:
die Liebe und das Licht.


Und die erste Essenz fängt mit Liebe an, **die mir gegeben ist**. Ein Geschenk, eine Gabe ist der Beginn des Extraktes:
Ich bin geliebtes Kind Gottes.

Wenn ich das weiß, fühle, empfinde, dann lebe ich ganz anders als ohne diese Gewissheit. Zu lieben und geliebt zu werden, kann Menschen über dem Boden schweben lassen, sie Dinge erreichen lassen, die eigentlich über ihren Kräften sind. Beflügelnd kann Liebe sein.

So ist der Beginn der heutigen Essenz: „Ihr seid geliebte Kinder Gottes“. Das ist das Zentrum, der Start alles Weiteren. Gott ist es wichtig, in seiner Liebe an der Welt anzuknüpfen. An den Menschen. An mir. An ihnen. An euch.

Gott hat einen Weg gewählt um anzuknüpfen, der diesen hohen Wert zeigt. In Jesus Christus selbst als Mensch in die Welt einzutauchen, alles zu durchleben, was an Leid zu Jesu





Weg gehörte, das ist Gottes Weg zu den Menschen und mit den Menschen. Durch seinen exemplarischen Weg hat er gezeigt, was Leben in der Liebe heißt.

Im Tod hat er dem Tod alle Macht genommen – das ist Gottes Geschenk für uns Menschen:

Das Leben geht weiter. Gott will den Weg mit den Menschen weitergehen. Es zählt keine Schuld und keine Trennung mehr. Gott selbst hat den Schritt in Jesus Christus gemacht, der die Welt mit ihm verbindet.

Nicht erst seitdem, aber seitdem erneut ist Gottes Licht in der Welt. Seitdem ist die Finsternis nicht mehr endlos.

Seitdem steckt die Hoffnung in jedem Samenkorn.

Die Hoffnung auf wiedererwachendes Leben.

Das ist es Gott wert. Das sind wir Gott wert.

Und deshalb will ich weiter fragen und suchen:

Was ist **mir** das Wichtigste, was ist **mir** etwas wert?

„Leben als Kinder des Lichts“, das ist Gabe und Aufgabe.

Wie kann ich, wie können wir als Gemeinde den Menschen Hoffnung machen und auf ihrem Weg leuchten?

Mit dieser Frage sind wir unterwegs.

Machen uns Gedanken im Kirchengemeinderat und in den Gruppen, die derzeit ruhen oder schriftlich mit ihren Mitgliedern in Kontakt bleiben.

Wir suchen nach dem hoffnungsvollen Leben.

Als geliebte Kinder Gottes. Als Kinder des Lichts.

Die Früchte der Liebe Gottes sind Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. In sie lasst uns hineinwachsen.

Auf unserem Weg. Gemeinsam.

Amen.

FÜRBITTEN & VATER UNSER

In Licht und Finsternis wirkst du, Gott,
denn du hast alles geschaffen, was ist.
Dein Atem erfüllt uns und alles, was lebt.
Wir danken dir für das, was unser Leben kostbar macht
und heute auch für die Gemeinschaft im Gottesdienst.

Wir bitten dich:
Leuchte du uns voran mit dem Licht des Lebens.
Schenk uns Zuversicht und Mut,
steh uns bei in Enge und Not.
Führe uns schließlich zum Ziel.

Lass Menschen da sein, die uns ermutigen zur Liebe,
die nicht nur sich selbst sucht.
Lass Menschen da sein, in denen dein Geist lebendig ist,
aus denen deine Liebe strahlt und die uns helfen,
Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Auf vielen verschlungenen Wegen ist unsere Welt unterwegs.
Auch in diesen Tagen ist uns Schuld und Leid so nahe.
Wir bitten dich, Gott:
Lass dein Licht aufgehen als Licht der Versöhnung über allen
Menschen.
Verbinde die, die einsam werden, in der Kraft deiner Liebe.
Verbinde die, die gegensätzlicher Meinung sind,
dass wir Unterschiede aushalten und stehen lassen,
dass der Hass nicht das letzte Wort hat,
sondern dass Friede das Ziel und der Weg für uns ist.

Wir bitten dich für unsere Gemeinde:
Leuchte uns mit dem Licht deiner Freude.
Dass wir den Menschen von deiner Liebe erzählen.
Dass Menschen in unserer Gemeinde Freude erfahren,





hier gerne sind und die erfahrene Freude weitergeben.

Was noch nicht gesagt ist und in unseren Herzen klingt,
bringen wir in der Stille vor dich:

- Stille -

Alles, was gesagt ist – laut oder in Gedanken, fassen
wir in den Worten Jesu zusammen und beten
gemeinsam:

Vater Unser im Himmel...

Amen.

SEGEN

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und
sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe
dir Frieden.

Amen

PfarrerIn Ulrike Bruinings, (07652) 234

Wir laden ein:

- zum **Gottesdienst** am nächsten Sonntag, 14. Februar:
um 10.30 Uhr in Hinterzarten mit Prädikantin Barbara
Kamke
- zu den **ökumenischen Taizéandachten** in der
Passionszeit um 17 Uhr in der Ev. Kirche in Hinterzarten.
Sie finden jeden Sonntag bis Ostern statt.